



Betriebspraktikumsmappe

Name:

Klasse:

Schuljahr:



Mein Betriebspraktikum

Praktikant*in

Name, Vorname

Geburtsdatum

PLZ/Wohnort

Straße/Nr.

Telefon der Eltern

Mobiltelefon Eltern/Schüler*in

Praktikumsbetrieb

Name der Einrichtung/des Betriebes

Branche

Anschrift

Telefon-Nummer

Praktikumsdauer

von

bis

Praktikums-
betreuer*in

Name

Telefon

Betreuende/r
Lehrer*in

Name

Schule

**Gesamtschule Hürth
Sudetenstraße 35
50354 Hürth**

**Telefon: (02233) 99404-0
Fax: (02233) 99404-95**

E-Mail: info@gesamtschule-huerth.de

Wenn du krank bist, informiere morgens

- **die Schule** und den/die
- **Praktikumsbetreuer*in der Einrichtung**

Inhaltsverzeichnis

	Seite/n
Deckblatt	
Mein Betriebspraktikum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
Verwendung der Praktikumsmappe	5
Deine Erwartungen an das Betriebspraktikum	6
„Checkliste“ für den ersten Tag	7
Unfallschutz	8 - 9
Mein erster Praktikumstag	10
Betriebserkundung	11 - 12
Ausbildungsberuf	13 - 14
Beobachtungen am Arbeitsplatz	15 - 16
Einen Arbeitsvorgang beschreiben	17
Wochenübersicht	18
Ausführlicher Tagesbericht	19
Reflexion	20 - 21
Anwesenheitskontrolle	22
Beurteilung durch die Praktikums-einrichtung	23
Teilnahmebescheinigung	24

Vorwort

- Das Betriebspraktikum soll dir einen ersten Einblick in die Arbeitswelt vermitteln.
- Während des Praktikums hast du die Chance zu erkennen, welche Interessen und Fähigkeiten du hast.
- Das Praktikum soll dir helfen, die Wahl deines späteren Berufes zu erleichtern.
- Die Mehrzahl der Betriebe befasst sich mit der Erbringung von Dienstleistungen oder der Herstellung von Sachgütern. Du lernst dort die verschiedensten Aufgaben und Tätigkeiten kennen und wirst viele neue Eindrücke zu verarbeiten haben.
- Du wirst lernen, dass ein Betrieb auf die gute Zusammenarbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen ist, jede Einzelne und jeder Einzelne ein bestimmtes Aufgabenfeld hat und in die betriebliche Ordnung eingebunden ist.
- Während des Praktikums sollst du diese Praktikumsmappe führen, achte dabei auf Sauberkeit und Vollständigkeit.
- Deine Leistungen im Betrieb werden von der Praktikums-betreuer*in und von deiner betreuenden Lehrer*in bewertet. Die Benotung der Praktikumsmappe übernehmen deine Tutor*in/deine Deutschlehrer*in. Daraus ergibt sich eine Gesamtnote, die ein Teil der Note im Pflichtfach Arbeitslehre ausmacht.

Das Lehrer*innen-Praktikumsteam wünscht dir bei deinem Betriebspraktikum viel Freude und Erfolg!

Verwendung der Praktikumsmappe

- Lies vor Beginn des Praktikums die in dieser Mappe enthaltenen Fragen und Aufgaben durch, damit du die richtigen Beobachtungen machen und gezielt Fragen an die Mitarbeiter*innen stellen kannst.
- Besprich gemeinsam mit deiner Betreuungslehrer*in die gestellten Fragen und die geforderten Tagesberichte. Kläre eventuell Verständnisfragen.
- Vielleicht kannst du über deinen Praktikumsbetrieb oder auch über die Abteilung, in der du eingesetzt wirst, Bild- und Informationsmaterial sammeln. Dieses kannst du deiner Mappe beifügen. **Wichtig:** Falls du Fotos machen möchtest, musst du erst deine Praktikumsbetreuer*in um Erlaubnis fragen.
- Du kannst dir alle Blätter kopieren, diese dann in den Betrieb mitnehmen und dort stichpunktartig die Aufgaben lösen. Zu Hause hast du dann genügend Informationen, die du sauber in deine Originalmappe übertragen kannst.

Deine Erwartungen an das Betriebspraktikum

Begründe, warum du dich gerade für diese Praktikumsstelle entschieden hast.

Schildere in Stichpunkten, was du von deinem Betriebspraktikum erwartest!

Was weißt du bereits über deine Praktikumsseinrichtung?

Was möchtest du während des Praktikums über den Praktikumsbetrieb erfahren?

„Checkliste“ für den ersten Tag

Kreuze an und notiere,
was du erledigt hast und welche Informationen du bekommen hast!

- Wer ist dein/e Betreuer*in in der Praktikumeinrichtung? Y
Trage den Namen auf der Seite 1 ein!
- Wie sind deine Arbeitszeiten im Praktikumsbetrieb? Y
von ... bis ...
- Wann sind die Pausen? ... Y
- Hast du die Unfallverhütungsvorschriften gelesen? Y
- Hast du Dich über die Fluchtwege informiert? Y
- Gibt es besondere Gefahren zu beachten? Y
- Ist eine Arbeitskleidung vorgeschrieben? Y
- Musst du Sicherheitskleidung tragen? Y
- Welche sozialen Einrichtungen (z.B. Kantine, Pausenraum) Y
stehen zur Verfügung? ...
- In welchem Bereich wirst du zunächst arbeiten? ... Y

Notizen:

Unfallschutz

Zu deiner eigenen Sicherheit solltest du dich besonders **vor Beginn des Praktikums** über die

1. **Unfallverhütungsvorschriften** im Allgemeinen und über die
2. **speziellen Gefahrenquellen an Deinem Arbeitsplatz** informieren!

Vorab einige **Regeln, die du immer beachten musst:**

- Halte Dich an die Anweisungen deiner Betreuerin/deines Betreuers!
- Trage bei der Arbeit an Maschinen die dafür vorgesehene Schutzkleidung, wie z.B. Schutzbrille, Helm usw.
- Stillstehende Maschinen darfst du auf keinen Fall ohne Anweisung einschalten. Lose eingespannte Werkzeuge könnten weggeschleudert werden und gefährliche Verletzungen verursachen.
- Trage bei der Arbeit an Maschinen zur eigenen Sicherheit eng anliegende Kleidung und binde bei langen Haaren diese zusammen oder trage ein Haarnetz!
- Informiere dich vor der Arbeit an Maschinen, wo sich der **Notstoppschalter** oder der **Notstoppknopf** befindet!
- In einem **Notfall** wende ich mich an

Name:

Telefon:

- Arbeitest du in **einem Betrieb der Lebensmittelverarbeitung** oder in einem **Krankenhaus, Altersheim, Kindergarten, in einer Arztpraxis**, dann **musst du besondere Hygienevorschriften** beachten!
- Bestehen an deinem Arbeitsplatz **Unfallverhütungs- bzw. Hygienevorschriften?** Notiere diese in Stichpunkten!

Unfallschutz

Das Thema "Unfallschutz" ist durch Gesetze streng geregelt.

Für dein Betriebspraktikum sind die **Paragraphen 22 und 23** des Jugendarbeitsschutzgesetzes sehr wichtig. Bitte lies folgenden Text genau durch.

Gesetz zum Schutze der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz - JArbSchG) vom 12.April 1976 (BGBl.IS.965)

Zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 10.März 2017 (BGBl.IS.420)

- Auszug -

§ 22 JArbSchG – Gefährliche Arbeiten

(1) Jugendliche dürfen nicht beschäftigt werden

mit Arbeiten, die ihre physische oder psychische Leistungsfähigkeit übersteigen

mit Arbeiten, bei denen sie sittlichen Gefahren ausgesetzt sind,

mit Arbeiten, die mit Unfallgefahren verbunden sind, von denen anzunehmen ist, dass Jugendliche sie wegen mangelnden Sicherheitsbewusstseins oder mangelnder Erfahrung nicht erkennen oder nicht abwenden können,

mit Arbeiten, bei denen ihre Gesundheit durch außergewöhnliche Hitze oder Kälte oder starke Nässe gefährdet wird,

mit Arbeiten, bei denen sie schädlichen Einwirkungen von Lärm, Erschütterungen oder Strahlen ausgesetzt sind,

mit Arbeiten, bei denen sie schädlichen Einwirkungen von Gefahrstoffen im Sinne der Gefahrstoffverordnung

ausgesetzt sind,

mit Arbeiten, bei denen sie schädlichen Einwirkungen von biologischen Arbeitsstoffen im Sinne der

Biostoffverordnung ausgesetzt sind.

(2) Absatz 1 Nr.3 bis 7 gilt nicht für die Beschäftigung Jugendlicher, soweit dies zur Erreichung ihres Ausbildungszieles erforderlich ist, ihr Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist und der Luftgrenzwert bei gefährlichen Stoffen (Absatz 1 Nr.6) unterschritten wird.

Satz 1 findet keine Anwendung auf gezielte Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen der Risikogruppen 3 und 4 im Sinne der Biostoffverordnung sowie auf nicht gezielte Tätigkeiten, die nach der Biostoffverordnung der Schutzstufe 3 oder 4 zuzuordnen sind.

(3) Werden Jugendliche in einem Betrieb beschäftigt, für den ein Betriebsarzt oder eine Fachkraft für

Arbeitssicherheit verpflichtet ist, muss ihre betriebsärztliche oder sicherheitstechnische Betreuung

sichergestellt sein.

§ 23 JArbSchG – Akkordarbeit; tempoabhängige Arbeiten

(1) Jugendliche dürfen nicht beschäftigt werden

mit Akkordarbeit und sonstigen Arbeiten, bei denen durch ein gesteigertes Arbeitstempo ein höheres Entgelt erzielt werden kann,

in einer Arbeitsgruppe mit erwachsenen Arbeitnehmern, die mit Arbeiten nach Nummer 1 beschäftigt werden,

mit Arbeiten, bei denen ihr Arbeitstempo nicht nur gelegentlich vorgeschrieben, vorgegeben oder auf andere Weise erzwungen wird.

(2) Absatz 1 Nr. 2 gilt nicht für die Beschäftigung Jugendlicher,

soweit dies zur Erreichung ihres Ausbildungszieles erforderlich ist

oder

wenn sie eine Berufsausbildung für diese Beschäftigung abgeschlossen haben und ihr Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist.

Mein erster Praktikumstag

Der erste Tag deines Betriebspraktikums ist vorbei.

Berichte über deine Eindrücke von diesem ersten Tag bei deiner Praktikumsstelle.

Folgende Leitfragen können dir helfen:

- Wie wurdest du aufgenommen und begrüßt?
- Wer hat dich eingewiesen?
- Welche Informationen erscheinen dir wichtig?
- Hast du alles verstanden? Wo musst du noch nachfragen?
- Welchen Gesamteindruck hast du von der Praktikumsstelle?

Betriebserkundung

1. Welches ist die genaue Firmenbezeichnung des Betriebes?

2. Zu welcher Branche gehört der Betrieb?
(Industrie, Handwerk, Handel, öffentliche Verwaltung, Dienstleistung, usw.)

3. Wann wurde der Betrieb gegründet?

4. Größe:

a. Wie viele Beschäftigte arbeiten in dem Betrieb?

b. Wie viele Abteilungen gibt es?

c. Gibt es einen Betriebsrat und eine Jugendvertretung?

5. Falls in dem Betrieb ausgebildet wird, ergänze die Tabelle:

Ausbildungsberuf	Ausbildungs- dauer (Jahre)	Erforderlicher Schulabschluss

Betriebserkundung

6. Welche Waren stellt der Betrieb her bzw. welche Dienstleistungen bietet der Betrieb an?

7. Welche Abteilungen gibt es in dem Betrieb? (Im Kindergarten nennt man eine Abteilung z.B. „Gruppe“, im Krankenhaus „Station“).

8. Liegt der Praktikumsbetrieb verkehrs- bzw. verkaufsgünstig, d.h. liegt er z.B. in der Nähe eines Bahnhofs, eines Autobahnanschlusses, in einer Fußgängerzone, in einem Wohngebiet? Beschreibe den Standort des Betriebes!

Ausbildungsberuf

Diese Fragen beschäftigen sich mit dem Beruf,
den du an deinem Arbeitsplatz kennen gelernt hast.
Waren es mehrere, dann wähle einen davon aus:

1. Berufsbezeichnung

2. Beschreibe die Tätigkeiten, die für diesen Beruf typisch sind.

3. Voraussetzungen für diesen Beruf

a) Welcher Schulabschluss ist für diesen Beruf notwendig?

b) Muss man für die Ausübung dieses Berufes besondere Fähigkeiten haben?

Wenn ja, welche?

c) Auf welche Schulfächer wird besonders geachtet?

d) Werden Eignungsprüfungen durchgeführt? Wenn ja, in welcher Form?

Ausbildungsberuf

4. Ausbildung zu diesem Beruf

a) Bildet der Betrieb selber aus? Wenn ja, wie viele Auszubildende werden jährlich eingestellt? Wie viele für den speziellen Beruf, den du beschrieben hast?

b) Wird während der Ausbildung ein Berufsschuljahr abgehalten oder findet der Berufsschulunterricht im Block oder wöchentlich statt?
Welche Berufsschule muss besucht werden?

c) Werden die Auszubildenden innerbetrieblich auf die Abschlussprüfung vorbereitet?
Wenn ja, wie?

d) Wie hoch ist die monatliche Ausbildungsvergütung in den einzelnen Ausbildungsjahren? Hat die Höhe der Vergütung auch etwas mit dem Alter der Auszubildenden zu tun?

1. Ausbildungsjahr: _____ €

2. Ausbildungsjahr: _____ €

3. Ausbildungsjahr: _____ €

5. Fortbildung in diesem Beruf

a) Besteht die Möglichkeit, dass man sich in diesem Beruf noch weiter qualifizieren kann?

Beobachtungen am Arbeitsplatz

1. Welche Kenntnisse und Fähigkeiten sind für die Ausübung dieses Berufes notwendig?
Kreuze an.

Anforderungen	sehr	zum Teil	kaum
Schnelle Auffassungsgabe			
Genaue Ausdrucksweise			
Konzentrationsvermögen			
Reaktionsvermögen			
Räumliches Vorstellungsvermögen			
Gute Computerkenntnisse			
Gute Rechtschreibkenntnisse			
Gute Mathematikkenntnisse			
Kenntnisse in einer Fremdsprache			
Gutes Gedächtnis			
Beobachtungsgabe			
Logisches Denken			

2. Welche Sozialen Anforderungen werden gestellt? Kreuze an.

Anforderungen	sehr	zum Teil	kaum
Pünktlichkeit			
Gute Umgangsformen			
Ausdauer			
Geduld			
Hilfsbereitschaft			
Rücksichtnahme			
Kontaktfreudigkeit			
Selbständigkeit			
Verantwortungsbereitschaft			
Zuverlässigkeit			

Beobachtungen am Arbeitsplatz

1. Die Arbeitsplatzbedingungen in den verschiedenen Berufen sind sehr unterschiedlich. Welche Arbeitsbedingungen gibt es bei dir? Formuliere jeweils in einem Satz.

Temperatur:
Luft:
Lärmbelästigung:
Licht:
Sauberkeit:
Geruchsbelästigung:
Witterung:

2. Welche besondere Gefahren hast du an dem beschriebenen Arbeitsplatz beobachtet?

3. Mit welchen Maschinen, Werkzeugen und Hilfsmitteln wird gearbeitet?

4. Mit welchem Material wird gearbeitet bzw. welches Material wird verarbeitet?

Einen Arbeitsvorgang beschreiben

Beschreibe einen interessanten **Arbeitsvorgang** aus deinem Aufgabenbereich ausführlich! Verwende dabei **Fachausdrücke**. Begründe, wenn möglich, die einzelnen **Schritte** innerhalb des Arbeitsvorgangs. Du kannst Material, z.B. Bilder und Prospekte, die sich auf diesen Arbeitsvorgang beziehen sammeln und damit die Beschreibung anschaulicher machen.

Wochenübersicht

1. Praktikumswoche vom _____ bis _____

Montag		
Datum:		
Zeit von:	bis:	
Abteilung/Gruppe:		

Dienstag		
Datum:		
Zeit von:	bis:	
Abteilung/Gruppe:		

Mittwoch		
Datum:		
Zeit von:	bis:	
Abteilung/Gruppe:		

Donnerstag		
Datum:		
Zeit von:	bis:	
Abteilung/Gruppe:		

Freitag		
Datum:		
Zeit von:	bis:	
Abteilung/Gruppe:		

Reflexion

1. Hat dir das Betriebspraktikum Spaß gemacht?

ja

teilweise

nein

Begründung:

2. Fiel dir die Umstellung von der Schule auf das Betriebspraktikum schwer?

ja

teilweise

nein

Begründung:

3. Haben sich deine Erwartungen an dein Betriebspraktikum erfüllt?

ja

teilweise

nein

Begründung:

4. Hättest du im Betriebspraktikum gerne mehr erfahren? Wenn ja, worüber?

ja

teilweise

nein

Begründung:

5. Hat dir das Betriebspraktikum einen Einblick in deinen Wunschberuf verschafft?

ja

teilweise

nein

Begründung:

6. Hat sich durch das Betriebspraktikum dein Berufswunsch geändert?

ja

teilweise

nein

Begründung:

7. Hat dir an der Arbeit im Betrieb/in der Einrichtung etwas besonders gefallen?

ja

teilweise

nein

Begründung:

Reflexion

1. Was hat dir an der Arbeit weniger Spaß gemacht?

2. Gab es problematische oder schwierige Aufgaben/Abläufe/Situationen?

3. Welche Tätigkeiten konntest du gut ausführen, wo lagen deine Stärken?

4. Wurdest du während des Betriebspraktikums sinnvoll beschäftigt?

ja

teilweise

nein

Begründung:

5. War für dich das Betriebspraktikum nützlich?

ja

teilweise

nein

Begründung:

6. Wie beurteilst du den Praktikumsbetrieb und deinen/deine Betreuer*in?

7. Hast du Verbesserungsvorschläge für die Abwicklung des Praktikums?

ja

teilweise

nein

Begründung:

Anwesenheitskontrolle

(vom Betrieb auszufüllen)

	1. Woche	2. Woche	3. Woche
Montag			
Dienstag			
Mittwoch			
Donnerstag			
Freitag			
Samstag			

Bemerkungen zur Pünktlichkeit:

Beurteilung

der Praktikantin/des Praktikanten
durch den Praktikumsbetrieb

Name des Schülers/der Schülerin	
Beurteilungszeitraum	

Bitte ankreuzen:

	nie						immer
	0	1	2	3	4	5	6
Pünktlichkeit							
Aufmerksamkeit							
Selbständigkeit							
Interesse							
Sorgfalt							
Ausdauer							
Ordnung							
Arbeitstempo							
Teamfähigkeit							
Höflichkeit							
Hilfsbereitschaft							

(Kriterien, zu denen keine Aussage gemacht werden kann, können ausgelassen werden)

Sonstige Bemerkungen:	
Datum	Unterschrift

Teilnahmebescheinigung

Wir bestätigen, dass
die Schülerin/der Schüler

in der Zeit vom

bis

bei uns an einem Betriebspraktikum
teilgenommen hat.

Folgende Arbeitsabläufe/-bereiche wurden vermittelt:

Ort, Datum

Firmenstempel/Unterschrift